

Inf

USA

Beunruhigende Infektionswelle in der USA

Norma Hermann, Inselspital Bern



Ende 2015 begann im US-Staat Wisconsin eine ungewöhnliche Infektionswelle: 44 Menschen erkrankten durch ein Bakterium, den man bis zu diesem Zeitpunkt für harmlos hielt. Speziell ist, dass die meisten erkrankten Personen ältere Menschen waren. 18 von 44 Personen starben, was eine erschreckend hohe Quote wäre.

Dieses Bakterium ist das Elizabethkingia anophelis und ist eine Variante des Elizabethkingia-Bakteriums. Die Variante des Bakteriums wird möglicherweise durch Mücken übertragen. In der Natur ist es so gut wie allgegenwärtig, man findet es im Boden, in Fischen und Pflanzen, und nirgendwo scheint es große Schäden zu verursachen. Als potenziell gefährlichen Krankheitserreger kennt man die Variante Elizabethkingia meningoseptica, die bei Frühchen und Neugeborenen in seltenen Fällen eine Hirnhautentzündung verursachen kann.

Die Variante Anophelis kannte man in den USA bisher aber nur als seltenen Verursacher von Infektionen, die mit Fieber und Atemnot einhergehen. In der Regel werden in den gesam-

ten USA jährlich höchstens 500 Fälle von „Elizabethkingia“-Infektionen registriert.

Da jetzt aber 44 Menschen vermutlich durch dieses Bakterium erkrankt sind und die Todesrate dabei 45 Prozent beträgt, sind die Behörden ernsthaft besorgt. Es wurden vertiefte Untersuchungen in Auftrag gegeben.

Ist Elizabethkingia anophelis ein zukünftiger Spitalkeim?

Die Todesfälle müssen nicht zwingend auf die Bakterien zurückgehen, hieß es in ersten Stellungnahmen: Untypisch ist, dass die meisten Patienten über 65 Jahre alt waren. Auffällig sei auch, dass die meisten von ihnen schon zuvor an mindestens einer schweren Krankheit litten. Was genau die Infektionswelle auslöste, ist also noch unklar. Gemeinsam haben die Fälle, dass eben auch ein Befall mit Elizabethkingia anophelis vorlag.

Elizabethkingia anophelis wurde im Jahr 2013 zweimal als Verursacher von Infektionswellen benannt: Einmal in einer Intensivstation in Sin-

gapur und einmal in einem Krankenhaus in Zentralafrika. In beiden Fällen erwiesen sich die betreffenden Bakterienstämme als multiresistent gegen verschiedene Antibiotika. Elizabethkingia anophelis gilt seitdem als potenzieller Krankenhauskeim – eine möglicherweise wachsende Gefahr.

Die Infektionen in den USA sind bisher auf Wisconsin beschränkt. Infektionen in anderen Bundesstaaten sind nicht bekannt. Unbekannt ist auch der Verbreitungsweg, obwohl es Vermutungen gibt, dass die Infektionen bspw. via Ventilatoren, Medikamente oder kontaminierte Magensonden entstanden sind.

Es konnten bis dahin keine Gemeinsamkeiten zwischen den Fällen festgestellt werden. Für eine Übertragung von Mensch zu Mensch gibt es bisher keine Hinweise.

QUELLE

<http://www.cdc.gov/elizabethkingia/>

<https://www.dhs.wisconsin.gov/disease/elizabethkingia.htm>

<http://www.pourquoidocteur.fr/Articles/Question-d-actu/14524-USA-Une-bacterie-tueuse-inquiete-les-Etats-Unis>